



## Information des NLA – Abteilung Hannover zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2022/23: „Wohnen in der Geschichte“

Themenanregungen:

„Judenhäuser“. Die Ghettoisierung und Enteignung der verbliebenen jüdischen Bevölkerung im September 1941

Lit. zum Einstieg: Marlis Buchholz, Die hannoverschen Judenhäuser. Zur Situation der Juden in der Zeit der Ghettoisierung und Verfolgung 1941 bis 1945, Hildesheim 1987; Abgeschoben in den Tod. Die Deportation von 1001 jüdischen Hannoveranerinnen und Hannoveranern am 15. Dezember 1941 nach Riga, hg. von Julia Berlit-Jackstien und Karljosef Kreter, Hannover 2011

Sozialer Wohnungsbau: Eigenheime und Kleinsiedlungen (1920er bis 1950er Jahre)

Lit. zum Einstieg: Christian Hoffmann, „Durch ganz Deutschland geht das Streben, Kleinsiedlungen und Kriegerheimstätten zu schaffen“. Wohnungsbau und Kleinsiedlung in der Stadt Hannover in der Weimarer Republik und im „Dritten Reich“, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 90, 2018, S. 201-241; Stephanie Haberer, Praktisch, hygienisch und wohnlich. Sozialer Wohnungsbau in Niedersachsen und die Niedersächsische Heimstätte GmbH, in: 75 Jahre Niedersachsen, hg. von Sabine Graf u.a., Göttingen 2021, S. 154-159

Zerstörte Städte, überfüllte Dörfer. Konflikte um das Wohnen in der Nachkriegszeit (1947 bis 1950)

Lit. zum Einstieg: Karl H. Schneider, Zwischen Ernährungskrise, Flüchtlingszustrom und Strukturwandel – niedersächsische Dörfer nach 1945, in: Nachkriegszeit in Niedersachsen. Beiträge zu den Anfängen eines Bundeslandes, hg. von Herbert Obenaus und Hans-Dieter Schmid, Bielefeld 1999, S. 47-72; Vom Ihr zum Wir. Flüchtlinge und Vertriebene im Niedersachsen der Nachkriegszeit, hg. von Barbara Magen und Natalie Reinsch, Hannover 2021

Q: Verwaltungstreitsachen und Beschwerden in Wohnraumangelegenheiten im Bestand des Nds. Sozialministeriums (NLA HA Nds. 300 Acc. 5/67 Nr. 128/1 bis 131/2; -> <http://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/detailAction?detailid=v2446349>); Prozesse und Urteilssammlungen der Verwaltungsgerichte (NLA HA Nds. 732 Hildesheim und Lüneburg); evtl. Protokollbücher der Schiedsleute (NLA HA Nds. 725 ...)

Verlorenes Hab und Gut als Gegenstand der „Wiedergutmachung“ von NS-Unrecht. Die „Rückerstattung“ geraubten Wohnungsinventars (1947 bis heute)

Lit. zum Einstieg: „Der Preis für den Schrank ist sehr billig“ – Der NS-verfolgungsbedingte Entzug des Rokoko-Schranks und der Straminplatte der jüdischen Fabrikantentochter Klara Berliner, in: Spuren der NS-Verfolgung. Provenienzforschung in den kulturhistorischen Sammlungen der Stadt Hannover, hg. von Johannes Schwartz und Simone Vogt, Köln 2019, S. 94-119

Q: Wiedergutmachungskammern der Landgerichte (NLA HA Nds. 720 Hannover, Hildesheim und Lüneburg)

Übergreifende Literatur: Birte Rogacki-Thiemann, Städtebau und Architektur in Niedersachsen von der Weimarer Republik bis zur Wiedervereinigung, in: Geschichte Niedersachsens Bd. 5, hg. von Gerd Steinwascher, Hannover 2010, S. 1265-1304; Bauen und Wohnen in Niedersachsen während der fünfziger Jahre, hg. von Adelheid von Saldern, Hannover 1999.

Quellen zu bestimmten Orten und einzelnen Gebäuden sind eher in kommunalen Archiven zu finden.

### Kontakt:

Dr. Nicolas Rügge

Telefon: ++49 511 120-6629

[nicolas.ruegge@nla.niedersachsen.de](mailto:nicolas.ruegge@nla.niedersachsen.de)

Dr. Hendrik Weingarten

Telefon: ++49 511 120-6612

[hendrik.weingarten@nla.niedersachsen.de](mailto:hendrik.weingarten@nla.niedersachsen.de)

NLA Hannover Telefon: ++49 511 120-6601 (Einwahl), 120-6602 (Anmeldung/Terminvergabe)

E-Mail [hannover@nla.niedersachsen.de](mailto:hannover@nla.niedersachsen.de)

[https://nla.niedersachsen.de/startseite/landesarchiv/abteilung\\_hannover/standort-hannover-147647.html](https://nla.niedersachsen.de/startseite/landesarchiv/abteilung_hannover/standort-hannover-147647.html)